

Gleiches mit gleichem

Ein Goldschmied hatte einen Gesellen und suchte Ursach, ihm. Urlaub zu geben, weil er wenig zu arbeiten hatte und doch solches nicht gerne sagen wollte. Es fügte sich nun, daß eine fremde Katz durch das Haus lief, und der Meister sagte, daß es ein Künnelein oder Kaninchen gewesen.

Der Gesell sagte, daß es eine Katz gewesen.

5 Der Meister sprach: »Du mußt mir gestehen, daß ich recht habe, oder mußt mir diese Stund aus dem Hause.«

Der Gesell antwortete: »Es kann sein, daß ich die Katz für ein Kaninchen angesehen habe.«

Als nachgehender Zeit die Arbeit nötig worden, sah der Gesell einen Bauren einen Esel durch die Gassen treiben und sprach: »Schauet doch das schöne Maultier!«

Der Meister sagte, daß es eine Eselin und kein Maultier.

10 Der Gesell wollte sich rächen und versetzte: »Meister, Ihr müßt mir gestehen, daß es ein Maultier, oder ich gehe diese Stunde aus der Arbeit.«

Der Meister sagte endlich: »Es kann sein, daß es ein Maultier ist«, weil er des Gesellens vonnöten hatte.
(171 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/antholog/schwaenk/chap23.html>